

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 15

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

biegen des darunter befindlichen Holzgerüsts vorzubeugen, und besitzt eine Tragfähigkeit von 7500 kg bei einer Probelastung von 12000 kg. Die Marmorstücke sind aus den alten Brüchen des Pentelikon entnommen. Der Ortsbauausschuss hat nach den Studien von Durm, Magne und Penrose die sofortige Ersetzung der zwei innern Architravplatten des Gebäudes beim mittleren Interkolumnium und bei dem auf der Seite des türkischen Minarés befindlichen, angeordnet; sechs geschickte Marmorarbeiter sind mit dieser Ausführung beschäftigt.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein.

Auszug aus den Verhandlungen der Generalversammlung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins vom 10. August 1896 in Genf.

Die jährliche Generalversammlung der Mitglieder des Elektrotechnischen Vereins wurde dieses Jahr früher als sonst, mit Rücksicht auf den internationalen Elektrotechniker-Kongress, anschliessend an diesen, einberufen. Präsidium: Herr Professor Palaz aus Lausanne.

Neuwahl des Vorstandes und des Generalsekretariates. Die Herren Dr. Borel und Prof. Palaz ersuchten um Entlassung. Die Neuwahlen ergaben folgende Besetzung des neuen Vorstandes, welcher wir die seither im Vorstand getroffene Verteilung der Aemter beifügen: Präsident: Herr Wyssling, Dir. d. Elektr.-Werkes a. d. Sihl, Wädenswil, Vizepräsident: Herr Wagner, Ingenieur d. Elektr.-Werkes d. Stadt Zürich, Deutscher Sekretär: Herr C. Gleyre, Ingenieur d. Maschinenfabrik Oerlikon, Franz. Sekretär: Herr H. Cuénod, Dir. d. Comp. de l'Industrie Electr. Genf, Quästor: Herr Dr. Blattner, am Technikum Burgdorf.

Das Generalsekretariat wird durch folgende Herren gebildet:

Vorsitzender: Herr Dr. Blattner, am Technikum Burgdorf,

Mitglieder: Herr Baechtold, Telegr.-Inspektor d. G. B. in Luzern,

» Tissot, Ingenieur d. Comp. de l'Industrie Electr. in Genf.

Regulativ über Starkstrom-Anlagen: Dieses Regulativ beschäftigte den Verein seit zwei Jahren. Die ausserordentliche Schwierigkeit, die zur Schaffung derartiger Vorschriften mit der nötigen Erfahrung ausgerüsteten Persönlichkeiten öfters zu Kommissionssitzungen zu vereinigen, verzögerte die Ausführung ungemün. Der nun vorgelegte Entwurf wurde von einer aus 11 Mitgliedern bestehenden Kommission, die sich noch durch Beziehung weiterer Mitglieder von Fall zu Fall ergänzte, in einer grösseren Zahl von Sitzungen äusserst gründlich beraten und erlitt dabei mannigfache Umwandlungen. Da in der Kommission nicht nur die Leiter der grösseren schweizerischen Elektrizitätswerke verschiedenster Systeme, sowie Ingenieure der bedeutendsten Konstruktionsfirmen, sondern auch Vertreter der Eisenbahn und der Schwachstromtechnik sassen und sich aussprachen, darf wohl gesagt werden, dass der Entwurf, entstanden durch gründliche Abklärung der Meinungen zwischen Interessenten verschiedenster Richtung und aus einer Summe von Erfahrungen, wie sie vielleicht kein zweites Land so mannigfach zu bieten vermag, den heutigen Anforderungen in allen Teilen gerecht werde. Die Vorschriften des Regulativs sind besonders auch solche, welche die Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit erfordert. Dass ein derartiges Regulativ vielfach bestehenden Einrichtungen nicht «auf den Leib geschneitten» sein kann, versteht sich von selbst. Das Präsidium empfahl daher, auf eine Detaildiskussion im Plenum nicht einzutreten, da dieselbe nur eine endlose Reihe von Kleinigkeiten zu Tage fördern würde, die in der Kommission bereits nach allen Richtungen erörtert und zum Teil kompromissweise erledigt wurden. Für eine abermalige Beratung aller im Entwurf

enthaltenen Punkte aber würden die Kommissionsmitglieder sich zum grössten Teil nicht mehr hergeben. Der Entwurf wurde darauf ohne Detailberatung mit Mehrheit zum Beschluss des S. E. V. erhoben. Es steht nun bloss zu hoffen, dass es dem S. E. V. gelinge, dem Regulativ offizielle Geltung zu verschaffen, sodass es an Stelle derjenigen meist unvollständigen Vorschriften träte, welche einzelne kantonale Behörden bereits von sich aus erlassen, und dass es im weitem auch vom *Bunde* an Stelle seiner bisherigen Vorschriften, die nur den Schutz der Telegraphen- und Telephon-Anlagen im Auge haben, acceptiert werde.

Exkursion des internationalen Elektriker-Kongresses von Genf aus. Die Teilnehmer an der Generalversammlung wurden zu dieser Exkursion, welche innerhalb der anschliessenden Woche die meisten grösseren Elektrizitätswerke berührte, eingeladen. Diese Exkursion verlief programmgemäss unter zahlreicher Beteiligung und endigte am 15. August mit einem Schlussbankett in der Tonhalle in Zürich.

Auszug aus den Verhandlungen des Vorstandes

vom 26. September 1896 in der Bahnhofrestauration in Olten.

Der neugewählte Vorstand konstituierte sich unter dem von der Generalversammlung gewählten Präsidium Wyssling durch Verteilung der Aemter nach der bei dem Bericht über die Generalversammlung gegebenen Aufstellung. Es findet die Geschäftsübergabe statt. Vom früheren Vorstand sind anwesend: die Sekretäre und der Quästor, sowie vom Generalsekretariat die Herren Dr. Denzler und Aberegg. Der neue Vorstand ist vollständig. Das neue Jahrbuch soll an Nichtmitglieder zu 2,50 Fr. abgegeben werden. Die bisherige Kommission für das Starkstrom-Regulativ bleibt für die Beratung der Frage des Inspektorates und die Art der Durchführung des Regulativs bestehen. Ebenso bleibt die Kommission für die Prüfstation als solche bestätigt. Dem schon früher gefassten Beschlusse, Auszüge aus den Verhandlungen des Vorstandes jeweilen in der «Schweiz. Bauzeitung» und der «Revue d'électricité» erscheinen zu lassen, soll in Zukunft nachgelebt werden. Die von den Herren Prof. Wyssling und Dr. Blattner zusammengestellte Publikation für die Kongress-Teilnehmer «Beschreibende Notizen über eine Anzahl von Elektrizitätswerken in der Schweiz», die ein stattlicher Band mit wertvollen, zum Teil massstäblichen Illustrationen geworden, wird den Vereinsmitgliedern weiter zu 6 Fr. (je ein Exemplar per Mitglied) abgegeben; der Verkauf des Restes wird den Druckern, Herren Zürcher & Furrer, in Kommissionsverlag gegeben, behufs Verkaufs zu 12 Fr., bzw. 10 Mk. im Détail. Der Preis ist so gestellt, dass der Verein voraussichtlich gerade auf seine Selbstkosten für dieses Werk kommt. — Es werden neun neue Mitglieder aufgenommen. Der Verein ist seit dem Sommer Mitglied des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Ein *Maschineningenieur*, theoretisch gebildet, mit gründlicher Erfahrung im Giessereiwesen und im Bau von Pumpen und Pressen, wird für eine Maschinenfabrik und Giesserei der deutschen Schweiz zu *sofortigem* Eintritt *gesucht*. (1058)

Gesucht in eine Giesserei mit Werkstätte ein *Ingenieur* mit praktischer Erfahrung in Eisenkonstruktionen. (1060)

Gesucht in eine Fabrik für mechanisch und elektrisch betriebene Eisenbahnsicherungen, sowie für Centralweichen, einige tüchtige *Ingenieure* mit Praxis und womöglich mit Sprachkenntnissen. (1061)

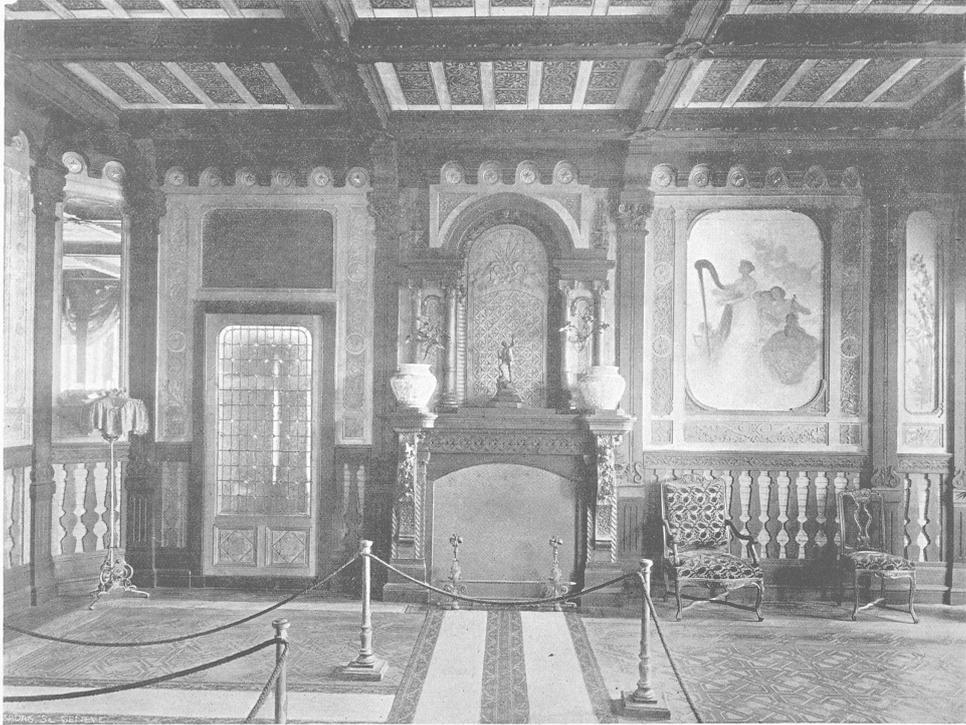
Gesucht ein *Maschineningenieur* für Zeichnungsunterricht und Technologie an einem kantonalen Technikum. (1062)

Gesucht nach Paris ein *Maschineningenieur* für Specialmaschinen, der selbständig arbeiten kann. (1063)

Auskunft erteilt Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
12. Okt.	Baubureau der Genossenschaft «Eigen-Heim»	Zürich, Kirchgasse Nr. 27	Erd-, Maurer-, Steinhauer- (Granit-, Sand- und Savonnièrestein), Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Gipserarbeiten für 12 Wohnhäuser der Genossenschaft «Eigen-Heim» in Zürich.
15. »	Gemeinderat A. Benz	Dietlikon (Zürich)	Herstellung von 48 m ³ Betonmauer, eines 42 m langen Eisengeländers, Aushub von 50 m ³ Erde, Anlage eines Pumpbrunnens für die Abänderung des Feuerweihers in Dietlikon.
15. »	Gemeinderatsamt	Gossau (Zürich)	Verbauung des Oberdorfbaches in Gossau. Voranschlag etwa 12000 Fr.
15. »	Leeger, Gemeindeschreiber	Obersteinmaur (Zürich)	Liefen und Legen von etwa 2000 m 150 mm-, 600 m 100 mm-, 270 m 75 mm- und 1150 m 40 mm-Guss-Muffenröhren nebst 15 Hydranten, Schieberhahnen, Formstücken etc. (ohne Grabarbeit), sowie Anlage eines Reservoirs von 300 m ³ Inhalt samt Hahnenkammer, Armaturen etc. inkl. Grabarbeit für die Wasserversorgung Obersteinmaur.
17. »	Hochbaubureau	Basel	Spengler- und Schieferdeckerarbeiten zum Neubau des botanischen Instituts in Basel.
31. »	Bureau d. Strasseninspektorats	Liestal (Baselland)	Herstellung des eisernen Oberbaues der Fahrbrücke über die Birs bei Aesch.



Exposition nationale suisse à Genève 1896.

Salon exposé par la *Société de Construction artistique*. — Square du Bâtiment.

Seite / page

112(3)

leer / vide /
blank